

Volksstimme

Einzelpreis 130 Mf.

Sageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Herr Albert Paul Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck: R. V. Fann- & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprech-Anschlüsse: für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 981. Postzeitungsliste 2, Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Monatlich 3200,00 Mf. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 3000,00 Mf. — Anzeigengebühr: Die 10gespaltene Kopierzeile 250,00 Mf., auswärts 300,00 Mf., Retikameteile Zeile 900,00 Mf., auswärts 1050,00 Mf. Vereinstalender Zeile 225,00 Mf. Anzeigenabgabe geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 70.

Magdeburg, Sonnabend den 24. März 1923.

34. Jahrgang.

Am Rande des Bürgerkriegs.

Während im Ruhrgebiet das deutsche Volk um seine Existenz ringt, die deutsche Arbeiterschaft die Einheit der Republik gegen den wahnwichtigen französischen Imperialismus verteidigt, rüsten im Hinterland rechtsradikale Organisationen zu einem blutigen Ueberfall auf die sozialistischen Arbeiter, zu einem Angriff mit dem Ziele, die Verfassung von Weimar gewaltsam zu ändern, die ihnen nicht willfährigen Regierungen im Reich und in den Ländern zu stürzen, die Parlamente auseinanderzujaugen. Ministermorde nach dem Muster der Attentate auf Erzberger, Rathenau, Scheidemann usw. sollten den Weg ebnen, das Signal sein zur Entfesselung eines Bürgerkriegs, der alles, was Deutschland bisher erlebt hat, in den Schatten stellen würde.

Die Errichtung einer „nationalen Diktatur“ mit deutschböllischen Führern an der Spitze ist ein Ziel, das die Rutschisten bereits in aller nächster Zeit — um die Ostertage — zu erreichen hofften. Wie im unglückseligen Jahre 1921 die Kommunisten, so wollten die Rechtsradikalen dem gequälten deutschen Volke blutige Opfer beibringen. Dem Eingreifen des preussischen Ministers Sebering ist es zu danken, wenn durch Massenverhaftungen in Preußen ein weithin sichtbares Warnungssignal aufgesteckt wurde.

Nach Mitteilungen in der Berliner Presse ist aus dem beschlagnahmten Material ersichtlich, daß diesmal der Plan sorgfältiger vorbereitet war als seinerzeit der Rapp-Rutsch. Er beschränkte sich nicht auf Berlin und Umgebungs, sondern war auf das ganze Reich ausgedehnt, und die Hausdurchsuchungen sind ja auch nicht nur in Berlin, sondern auch in Kassel, Erfurt, Halberstadt, Hannover, Magdeburg und einigen andern Städten in Pomern vorgenommen worden. Der ganze deutschböllische und nationalsozialistische Seerban in Preußen und in Bayern sollte aufgebaut werden. Die „Aufmarschpläne“ für die einzelnen Hundertschaften der deutschböllischen Garde waren in allen Einzelheiten festgelegt. Der konzentrische Angriff gegen Berlin war genau detailliert. Vermutlich wird man aus der Rede, die Minister Sebering im Landtag zu halten beabsichtigt, nähere Einzelheiten über diesen weitverzweigten und weitvorgekehrten deutschböllischen Rutschplan erfahren, soweit deren Bekanntgabe nicht die Beförderung einer Erschwerung der fortwährenden Ermittlungen rechtfertigen müßte.

Die verfassungstreue Bevölkerung, alle, die nicht wollen, daß Massen im Innern Deutschlands den Franzosen in die Hände arbeiten, werden sich überlegen, ob sie noch länger zusehen dürfen, daß ausgerechnet die Feinde der Republik auf der äußersten Rechten und der äußersten Linken zu gewaltsamen Angriffen rüsten, während allein die verfassungstreuen Bürger der Republik sich scheuen, von sich aus Maßnahmen zu treffen, um im Falle der Not die offenbar unzureichenden Machtmittel des Staates zu verstärken. Von den sozialdemokratischen Arbeitern erwarten wir, daß sie entschlossen die Führung an sich reißen, aus ihren Organisationen Säulen bauen, die das von innen und außen bedrohte Gebäude der deutschen Republik stützen und ihm einen Halt gewähren, der von niemand zu erschüttern ist.

Verhaftungen rechtsradikaler Führer.

Die Verhaftung des berüchtigten Leutnants Hoffbach hat zur Aufdeckung umfassender Rutschpläne der deutschen Rechtsradikalen geführt. Im Verlauf der Untersuchung sah sich die preussische Regierung veranlaßt, in Berlin und andern Städten bei den Ortsgruppen und den Unterführern der deutschböllischen Freiheitspartei Hausdurchsuchungen vornehmen zu lassen. Im Berliner Hauptquartier der Wulle-Partei hatte man — wie das leider in ähnlichen Fällen schon öfter der Fall war — Wind von der geplanten Polizeiaktion erhalten und das hauptsächlichste Material vorher entfernen können. Die Vernehmung scheint nicht unberechtigt, daß die drei Führer der deutschböllischen Freiheitspartei, Wulle, Graefe und Henning, die Akten in ihre Arbeitszimmer im Reichstag haben bringen lassen, wo sie insofern geschützt sind, als ohne Genehmigung des Reichstagspräsidenten im Reichstagsgebäude keine Hausdurchsuchung stattfinden kann. Im Anschluß an die Hausdurchsuchungen in den deutschböllischen Bureaus wurden eine große Anzahl Personen verhaftet. Bis zum Donnerstag abend waren in Berlin 25 Verhaftungen gemeldet. An unterrichteten Stellen bezeichnet man die innerpolitische Situation als sehr ernst. Am Laufe des Donnerstagsnachmittags fanden zwischen den machenden Stellen in Preußen und im Reich wichtige politische Besprechungen statt. In der am Freitag vormittag um 11 Uhr beginnenden Sitzung des Preussischen Landtags wird der preussische Innenminister, Genosse Sebering, die Große Anfrage unserer Genossen wegen der Selbstschuborganisationen beantworten. Man erwartet, daß der Minister der Öffentlichkeit auf eingehendere Mitteilungen über das Treiben der rechtsradikalen Parteien und Gruppen machen wird.

Die in einem Teile der Presse verbreitete Nachricht über einen gegen die Reichstagsabgeordneten Wulle, Henning und v. Graefe erlassenen Schutzhaftbefehl ist unrichtig. Ueber die Verhaftungen in Magdeburg ist uns bekannt, daß es sich um Führer und Mitglieder der von den deutschböllischen eingerichteten „Turnerschaften“ und „Kameradschaften“ handelt. Festgenommen wurden sieben Mann.

Verhaftungen in Magdeburg und andern Städten.

Ueber die Verhaftungen in rechtsradikalen Kreisen berichtet folgende amtliche Mitteilung:

Die polizeiliche Durchsuchung, die am Donnerstag vormittag von Beamten der politischen Polizei in den Geschäftsräumen der deutschböllischen Freiheitspartei und bei verschiedenen Führern dieser Partei in Berlin sowie zugleich auch in andern preussischen Städten (so u. a. in Kassel, Erfurt, Halberstadt, Hannover, Kßen, Magdeburg, Merseburg, Minden, Raumburg und Stolp in Pomern) vorgenommen wurden, erfolgten wegen des dringenden Verdachts hochverräterischer Umtriebe und des Verstoßes gegen die Verordnung des Reichspräsidenten vom 24. Mai 1921 betr. das Verbot militärischer Verbände. Die Durchsuchung hat erdrückendes Material gegen die deutschböllische Freiheitspartei zutage gefördert. Die im Anschluß an die Durchsuchung polizeilich vorläufig festgenommenen Personen sind nach ihrem Verhör zum Teil wieder entlassen worden. Der andre Teil wird dem zuständigen Richter vorgeführt.

Die in einem Teile der Presse verbreitete Nachricht über einen gegen die Reichstagsabgeordneten Wulle, Henning und v. Graefe erlassenen Schutzhaftbefehl ist unrichtig.

Ueber die Verhaftungen in Magdeburg ist uns bekannt, daß es sich um Führer und Mitglieder der von den deutschböllischen eingerichteten „Turnerschaften“ und „Kameradschaften“ handelt. Festgenommen wurden sieben Mann.

Ehrhardt-Leute in Magdeburg.

Wie wir erfahren, sind am Donnerstag und Freitag in Magdeburg Trupps von Ehrhardt-Leuten angekommen, die von einem Polizeimajor, dessen Namen uns bekannt ist, lächelnd empfangen wurden. Offenbar liegt die Entsendung dieser Trupps im Rahmen jenes Rutschplanes, der zu den Massenverhaftungen in Preußen geführt hat.

Wir warnen in aller Öffentlichkeit vor irgendwelchen Unternehmungen in Magdeburg. Die sozialdemokratischen Arbeiter sind der fortwährenden Beunruhigungen milde und fühlen sich stark genug, um im Notfall in Magdeburg Ordnung zu halten.

In den Reichstag geflüchtet.

Zwischen dem Reichswehrministerium und dem preussischen Ministerium des Innern besteht ein Abkommen, das ab 31. März eine viel schärfere Verfolgung der Geheimorganisationen verbürgt, als sie bisher möglich war. In den Kreisen der Geheimorganisationen sah man dem Herannahen dieses Termins mit großer Sorge entgegen, zumal sehr zahlreiche Exponenten dieser Abenteurernaturen gefährdet erschienen. Den Behörden entging die lebhafteste Bewegung, die in jenen Kreisen herrschte, keineswegs, und so gelang es ihnen, sowohl in Breslau, wie auch in Potsdam wichtige Verhaftungen vorzunehmen und Material zu beschlagnahmen, aus dem sich ergibt, daß sehr gefährliche Vorbereitungen dieser Geheimorganisationen im Gange waren.

Man kann zunächst, ohne auf die Einzelheiten dieses Materials einzugehen, im allgemeinen sagen, daß Deutschland tatsächlich am Rande eines Bürgerkriegs gestanden hat und daß dieser Bürgerkrieg voraussichtlich um die Wende März-April ausbrach, wenn es nicht gelungen wäre, die Fäden der Verschwörung rechtzeitig aufzudecken. Die Geheimorganisationen, die sich nach jeder Auflösung unter neuem Namen neu konstituierten, standen unter dem Schutze der deutschböllischen Freiheitspartei und der bairischen Nationalsozialistischen Partei, zwischen welchen ein sehr enger Zusammenhang besteht. Jedenfalls ist es ganz falsch, wenn der deutschböllische „Tag“ in seiner Nachtausgabe vom Donnerstag einen Unterschied zwischen der deutschböllischen Freiheitspartei und der Nationalsozialistischen Partei zugunsten der erstern machen zu können glaubt. Die enge Verbindung der deutschböllischen mit den auf Rutsche und Attentate ausgehenden Geheimorganisa-

tationen hat dazu geführt, daß das Verhalten der drei deutschböllischen Abgeordneten Wulle, Henning und v. Graefe beobachtet wurde. Die drei Abgeordneten fürchteten ihre Verhaftung, sie trauten sich am Donnerstag nicht aus dem Reichstagsgebäude heraus und baten den Reichstagspräsidenten um Schutz. Schließlich ergab sich, daß ein Haftbefehl gegen diese drei anglisthotternden völkischen „Helden“ überhaupt gar nicht vorlag. Sollte sich das Material gegen sie so weit verdichten, daß sie eine strafgerichtliche Verfolgung zu gewärtigen hätten, so würde im Reichstag ein Antrag auf ihre Auslieferung gestellt werden. Bezeichnend ist, daß Wulle sich von seiner Frau Lebensmittel und Toilettegegenstände in den Reichstag bringen ließ, woraus hervorging, daß er sich auf einen längeren Aufenthalt im sichern Muhl des Reichstags einrichtete.

Die nächsten Tage werden der Öffentlichkeit weitere Aufklärungen über die aufgedeckte Verschwörung bringen, deren Ernst in keiner Weise unterschätzt werden darf.

Eine Verhaftung in Breslau.

Es läßt sich nicht sagen, daß alle Verschwörer über das Maß von Schlauchigkeit verfügten, das nun einmal zu ihrem gefährlichen Handwerk notwendig ist. Bezeichnend für diese allgemeine Beobachtung ist u. a. folgender Vorfall: Vor einigen Tagen fand in Breslau eine Geheiminspektion statt, von der die Polizei Wind bekam und die auszuheben ihr gelang. Mittlerweile stand ein Beamter in Zivil an der Haustür und beobachtete einen Herrn, der sich mit sichtbarer Besonnenheit der Stätte näherte, unschlüssig, ob er eintreten solle oder nicht. Der Beamte trat an den vorsichtigen Mann heran und sagte ihm: „Gehen Sie nicht hinaus, die Kriminalpolizei ist oben.“ Nach aufatmend bebandte sich der Fremde, fügte aber gleich hinzu, da müsse er denn zum Postamt laufen und den andern telegraphieren, die zu morgen ein-geladen seien. Die beiden begaben sich nun gemeinsam zum Postamt; der geheimnisvolle Fremde hat noch den Beamten, seine Mappe zu halten, während er selber an den Schalter trat. Der Beamte nahm in ihren Inhalt Einsicht, und das Ergebnis war, daß er sie und ihren Eigentümer, nachdem er sich diesem legitimiert hatte, mitgehen ließ. Auf diese Weise war übrigens wichtiges Material, das zu weiteren Festnahmen Anlaß gab, in die Hände der Behörden gelangt.

Sebering sollte ermordet werden.

Besonders verhaßt ist bei den Rechtsradikalen der preussische Innenminister, Genosse Sebering. Er sollte mit allen Mitteln noch vor dem Losschlagen beseitigt werden. Das sollte zunächst durch eine organisierte Gehe bei der Reichsregierung erreicht werden. Wie dabei vorgegangen werden sollte, zeigt folgendes Dokument:

deutschböllische Freiheitspartei, Presseabteilung. In die Landesverbände und Ortsgruppen, die keinem Landesverband angeschlossen sind:

Sämtliche Ortsgruppen der Partei haben im Verlauf der nächsten Tage eine Depesche an den Reichskanzler zu richten, die, ohne den Wortlaut von hier festzulegen, folgendes enthalten soll:

Verwarnung gegen die Verhaftung der böllischen Führer in Berlin, Schlesien und andern Orten des Reiches. Mahnung an den Reichskanzler, nicht nachzugeben und im bisherigen Widerstand gegen die Ruhrbesetzung zu beharren. Forderung auf Beseitigung des preussischen Ministers Sebering als denjenigen, der durch seine Verfolgung der böllischen Bewegung und ihrer Führer die nationale Einheitsfront zerbricht. Treuebündnis an den Reichskanzler für den Fall, daß (!) Seberings Tätigkeit unmöglich gemacht wird. Im Auftrag der Parteileitung. gez. Weberstedt.

Falls es auf diese Weise nicht gelingen sollte, Sebering „unmildlich“ zu machen, war eine besonders zielbewusste Gruppe entschlossen, ihn durch ein Attentat zu „erledigen“. —

Cuno in München.

Reichskanzler Cuno hat seine schon einmal beschlossene Reise nach München unternommen und hat dort eine Rede gehalten, deren wichtigste Teile die Erklärung bilden, daß „jede Diskussion über die Beendigung des gegenwärtigen Konflikts von der vorbehaltlosen Räumung des Einbruchgebietes ausgehen muß“, daß Deutschland keine Vermittlung erbeten hat, daß aber von Paris aus jede Woche ein Führer ausgesendet worden sei. Die Vermittler seien aber jedesmal schlecht legitimiert oder aber ihre Vorschläge seien ein Attentat auf Ehre und Vernunft gewesen. Bei aller Bereitwilligkeit für eine vernünftige und ehrenhafte Verständigung hätte sich die Reichsregierung auf derartige Führer nicht einlassen können.

Kirchenfragen.

Präsident Lobe gebachte in der Sitzung des Reichstags des Ablebens des Abg. Cuno (Dt. Wp.).

Abg. Barth (Chemnitz, dt.-natl.) begründet die Interpellation seiner Partei, die darauf hinweist, daß in Sachsen, Thüringen und Braunschweig der Schutz der kirchlichen Feiertage immer mehr abgebaut wird.

Reichsminister des Innern Dr. Oster: Die in den beiden Interpellationen berührten Punkte sind vom Reichsministerium des Innern zum Gegenstand von Verhandlungen mit den beteiligten Ländern gemacht worden.

Die Reichsregierung steht auf dem Standpunkte, daß die Länder berechtigt sind, Feiertage einzuführen, solange nicht eine reichsgesetzliche Regelung entgegensteht.

Sächsischer Minister Meißner: Die Zahlung der Gehalte an Geistliche und Beamte der Kirche durch den Staat ist rechtlich nur ein Gemeinheitsrecht der Kirche.

Abg. Schrad (Sax.): Auch die frühere bairische Regierung des Freiherrn v. Hertling hat eine Anzahl kirchlicher Feiertage aufgehoben.

Abg. Gertling (Dt. Wp.): Es ist überhört ausgesprochene Absicht der sächsischen Regierung, den Evangelischen gerade den einen Feiertag, den Fasttag, zu nehmen.

Nach Erklärungen von Vertretern der verschiedenen Parteien, die meistens Neues nicht mehr ergaben, vertagte sich das Haus auf Freitag.

100000 arbeitslose Bauarbeiter.

Der Preussische Landtag beschäftigte sich am Donnerstag zunächst mit einer Großen Anfrage des Zentrums, die Auskunft darüber verlangte, was das Staatsministerium getan hat, um die Gemeinde Gausch in Obersachsen vor der Fremdherrschaft zu retten.

Für die Erweiterung und Einschleusung des Fischereihafens von Gesees münde wurden 62 Milliarden Mark bewilligt.

Darauf wurde die zweite Beratung des Wohlfahrtsauschusses beim Abschnitt Wohnungs- und Siedlungswesen fortgesetzt.

Presse ist Macht!

Nie ist die Wichtigkeit dieses Wortes so sichtbar gewesen wie jetzt: In ihrem Kampfe gegen Wucher und Ausbeutung im Innern wie gegen die Bedrohung von außen kann die Arbeiterschaft nur siegen, wenn sie eine starke, schlagkräftige Presse in der Hand hat.

Das deutsche Großkapital vergiftet durch die von ihm gefaule oder beeinflusste Presse die öffentliche Meinung.

werbt für die Volksstimme!

Die gesamte Presse muß den Bezugspreis für den Monat wieder erhöhen, die Herstellungskosten sind von neuem erheblich gestiegen.

Die Volksstimme kostet im Monat April 3600 Mark.

Diese Steigerung des Bezugspreises ist noch keine Angleichung an die gesteigerten Herstellungskosten.

Unterjuchungsauswürfen über die Wohnungsfrage und erklärte, der Standpunkt des Ministeriums, daß die Wohnungsbauabgabe auf 6000 Prozent erhöht werden müsse, sei durchaus berechtigt.

Genosse Gaeje (Wiesbaden) betonte, der kommunistische Antrag auf Beibehaltung der Wohnungsbauabgabe und Einführung der Gemeinwirtschaft sei eine Unmöglichkeit.

Der Kommunist Kilian wandte sich gegen die Wohnungsbaubauabgabe, die er als unsozial bezeichnet.

Kommunistische Probe-Mobilmachung.

Dem Ruf unserer Groß-Berliner Parteioffiziation folgend, waren am Mittwoch in verschiedenen Versammlungen ungeborene Menschenmengen zusammengedrängt.

Besehung und nationalistische Gefahr, Stellung zu nehmen. Die kommunistischen Maulkämpfer für die Einheitsfront des Proletariats zeigten bei dieser Gelegenheit wieder einmal ihr wahres Gesicht.

Zu befordern wußten Auftritten kam es in dem Andreas-Jessfallen nach dem Referat des Genossen Künstler.

Nehmlich, wenn auch nicht ganz so schlimm, ging es in der Gasenheide und in der Schultheißgraben zu.

Notizen.

Zwei kommunistische Redakteure verhaftet. In Augsburg wurden wegen Verdachts des Hochverrats und wegen Vergehens gegen das Gesetz vom Schutze der Republik die kommunistischen Redakteure Müller (Stuttgart) und Hauptschriftleiter der bayerischen „Noten-Zahme“, Gagen, verhaftet.

Die Baugenossenschaftsbewegung markiert. Die Wohnungsnot ist eine der internationalen Nachkriegserfahrungen, unter denen alle Länder Europas zu leiden haben.

Große Streikbewegungen in England. England steht vor großen wirtschaftlichen Kämpfen. Die Streikbewegung hat bereits 5000 Landarbeiter in der Grafschaft Norfolk erfaßt.

Sozialistische Studenten. Der Verband sozialistischer Studenten Deutschlands und Österreichs hielt am 15. März in Frankfurt a. M. seine stützige Delegiertenversammlung ab.

Lenins Nachfolger. Nach einer Moskauer Meldung des „Daily Telegraph“ ist zum Nachfolger Lenins Name von erwähnt worden.

Kleines Feuilleton.

Gertrud Zurek Lieberabend.

Es ist für eine Sängerin keine leichte Aufgabe, einen Abend allein zu bestreiten. Die Klavierrolle, die sonst eingetragelt zu werden pflegen, um die Stimme auszuhalten zu lassen, gab es diesmal nicht.

Was Zurek eigentlich dachte und jene Gesänge, die den Reiz und die Schönheit der Klavierrolle ersetzen, aber auch den Glanz, den sie sonst bringen.

Es ist für eine Sängerin keine leichte Aufgabe, einen Abend allein zu bestreiten. Die Klavierrolle, die sonst eingetragelt zu werden pflegen, um die Stimme auszuhalten zu lassen, gab es diesmal nicht.

Frau Zurek bestieg wieder einmal die Bühne, die sie in der Lieberabend-Rolle bezaubert hat.

Cito Volkmann war mehr als Klavierbegleiter: er trug und führte. Aus seinem Flügel strömte etwas wie ein unsichtbares Element, jenes heurückende, jauchzende Element, das man von allen seinen Konzerten kennt.

Das Wiesbadener Hoftheater.

Im kaiserlichen Berliner Lokal-Anzeiger" widmet ein gewisser H. H., in dem wir wohl den Hofmusikdirektor a. D. Alfred Holzbock vermuten dürfen, dem abgeordneten Wiesbadener Hoftheater einen bewundernden Nachruf.

Das Wiesbadener Hoftheater ist jene Anstalt, die mit einem stillen modernen Geiste aus der Vergangenheit in die Zukunft blickt.

Geist und der treuen Liebe zum Hohenzollernhaus bejeckelt Dichtungen von kaiserlichem Einfluß nicht ganz unaabhängig seien.

Der internationale Charakter Wiesbadens spiegelt sich in den Waisenspielen seines Hoftheaters wider.

Da bleibt kein baltisches Auge trocken. Der von kaiserlichem Einfluß nicht ganz unabhängige Joseph von Lauff, damals noch ganz gewöhnlicher Lauff, das internationale Interesse, das sich steigert mit den kaiserlichen Schwadronen.

Musik. Unter den jungen englischen Komponisten, die erfolgreich bestrebt sind, England von der Bezeichnung des „Landes ohne Musik“ zu befreien, hat ein junger, noch vor kurzem unbekannter Meister Arthur Bliss jetzt große Erfolge errungen.

Das Reich der Wissenschaft. Ein wissenschaftliches Unterwehen von großer Bedeutung tritt soeben vor die Öffentlichkeit.

Unter dem Namen „Asia major“ (Das größere Asien) erscheint eine neue Zeitschrift, die dem Studium der Sprachen, der Kunst und der Zivilisation der indonesischen Kulturkreise gewidmet sein soll.

Der Fehlbetrag im Stadtsäckel.

Magdeburg, 22. März.

Die Stadtverordneten-Versammlung wird auch diesmal beherrscht von den Finanzsorgen der Stadt. Der Magistrat hat den Nachtragsetat der Stadt für 1922 den Stadtverordneten zugehen lassen. Durch die fortschreitende Geldentwertung und ihre Folgen sind die Ausgaben der Stadt immer schneller gestiegen, während die Einnahmen nur langsam durch neue Gebühren und Steuererhöhungen nachgekommen sind. Das Mißverhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben ist immer krasser in Erscheinung getreten, so daß der Nachtragsetat in Ausgabe 7467 Millionen Mark, in Einnahme aber nur 6035 Millionen Mark aufweist. Das ergibt einen Fehlbetrag von 1432 Millionen Mark.

Stadtv. Schüler (Dem.) weist als Berichterstatter auf die gespannte Finanzlage der Stadt hin. Es ist unmöglich, die Mittel zur Erhaltung des Gleichgewichts des Stats zu beschaffen, die Stadt ist nicht mehr in der Lage, die Gefahr einer Zahlungsseinstellung abzuwenden, wenn nicht Reich und Staat endlich erhebliche Mittel bereitstellen. Es ist unverständlich, daß diese Stellen nicht derartige Zuschüsse leisten, daß eine geordnete kommunale Verwaltung ermöglicht wird. Den Städten müssen mehr Steuerquellen zur Aufbesserung ihrer Einnahmen überlassen werden, damit das Hochschrauben der Tarife, besonders in den städtischen Werken, unterbleiben kann, denn die Gebühren für Gas, Wasser und Elektrizität können nicht mehr von der Bevölkerung getragen werden.

538 Millionen Mark Defizit.

Bürgermeister Paul: Erfreulicherweise ist es möglich geworden, den Fehlbetrag von 1432 Millionen auf 538 Millionen Mark herabzumindern. Diese Verbesserung des Stats ist möglich geworden, weil die Stadt höhere Ueberweisungen an Einkommensteuern erhalten hat, so daß höhere Einnahmen aus dem Aufkommen an Reichseinkommensteuer eingestellt werden konnten. Auch für die Warenumschlagsteuer sind erhöhte Beiträge eingekassiert, ebenso höhere Preise für elektrisches Licht und Gas. Sonst wäre es nicht möglich gewesen, die städtischen Finanzen über Wasser zu halten. Es ist der Stadtverwaltung nochmal möglich geworden, die Gehalte zu zahlen, indem sie alles zusammengekratzt hat. Auch ist das Defizit verhältnismäßig günstig zu nennen. Wenn Reich und Staat aber weiter so rückwärts gegen die Gemeinden vorgehen, und diese ohne finanzielle Hilfe lassen, dann ist die Finanzkatastrophe der Kommunen nicht mehr aufzuhalten.

Stadtv. Jesse (Rechtsp.) bringt es fertig, in diesem Milliarden-Stat. verhältnismäßig geringe Ausgaben für die Um- und Neubenanennung der Straßen zu rügen. Nach diesem „feierlichen“ Protest wird die Festsetzung des Stats einstimmig durch Kenntnisnahme erledigt.

Schulgeb.-Erhöhung.

Mit zwingender Notwendigkeit haben sich Magistrat und Schulverwaltung veranlaßt gesehen, wieder eine Erhöhung des Schulgeldes vorzunehmen. Nach den Beschlüssen der Statskommission sind die Mehrausgaben nur für die Schulen auf rund 848 1/2 Millionen Mark im letzten Etatsjahr angewachsen. Um der Miesen ausgaben im Schulwesen einigermaßen Herr zu werden, soll das Schulgeld vom 1. April ab erhöht werden bei den höheren Schulen: für einheimische Schüler auf 36 000 Mark, für auswärtige, hier wohnende Schüler auf 48 000 Mark und für auswärtige außerhalb wohnende Schüler auf 60 000 Mark; bei den Bürgerschulen auf 12 000, 15 000 und 18 000 Mark. Auswärtige Schüler bei den Volksschulen sollen künftig 12 000 Mark zahlen. Auch das Schulgeld bei den Fach- und Berufsschulen, bei der Haushaltungs- und Gewerbeschule mit technischem Seminar soll entsprechend heraufgesetzt werden. Diese ganz erhebliche Schulgelberhöhung deckt aber nicht im entferntesten die Kosten.

Stadtv. Moris (Rechtsp.) beantragt trotzdem, nur 20 000 Mark in höheren Schulen zu erheben und die andern Sätze um ein Drittel zurückzusetzen.

Stadtschulrat Nordmann erklärt, daß die erhöhten Mittel unbedingt erforderlich sind, um den Schulbetrieb aufrechtzuerhalten. Für die Heizung der Schulen sind im nächsten Winter allein 1 1/2 Milliarden Mark notwendig, das macht auf jeden Schüler der höheren Lehranstalten 60 000 Mark aus. Alle andern Ausgaben bleiben dann noch ungedeckt.

Stadtv. Koch, Frießel und Wuttke traten für die Magistratsvorlage ein. Zwar wird es vielen Eltern schwer werden, das Schulgeld aufzubringen, werden aber die Sätze nicht bewilligt, so ist mit einer Schließung der Schulen auf 3 bis 4 Monate zu rechnen. Die Aufwendungen der Stadt für einen höheren Schüler sind doppelt so groß wie für einen Volksschüler. Nach dem Geldwert umgerechnet, machen die neuen Sätze nur 5 Prozent des Schulgeldes zu Friedenszeiten aus, und auch an andern Preisen gemessen, ist das Schulgeld noch verhältnismäßig billig.

Die Sätze werden dann nach der Magistratsvorlage genehmigt.

Erhöhung der Hundsteuer.

Die Magistratsvorlage sieht als neue Sätze 7500 Mark für den ersten Hund, 15 000 Mark für den zweiten und 30 000 Mark für den dritten Hund vor. Der Haushaltsausschuß ist noch über diese

Vorschläge hinausgegangen und schlägt 10 000 Mark, 20 000 Mark und 40 000 Mark Hundsteuer vor.

Stadtv. Große (Soz.) begründete diese Vorlage mit der Notwendigkeit, Einnahmen zu schaffen und der Geldentwertung Rechnung zu tragen. Die Hundsteuer hat nicht ab-, sondern zugenommen.

Stadtv. Frz. Panis (Soz.): In einer Zeit, wo die Lebensmittel so teuer sind, daß viele Kinder nicht ordentlich ernährt werden können, ist es nicht notwendig, Hunde zu halten. Die Hundsteuer ist noch viel zu gering. An Stelle der Hunde sollten die Hundebesitzer lieber arme Kinder annehmen und durchfüttern.

Stadtv. Moris (Rechtsp.) ist anderer Ansicht. Er hält die Zunahme der Hunde für notwendig, um die Viehe zu verschonen und das Eigentum zu schützen. Die Hunde seien kein Luxus, sondern ein privater Schuß.

Stadtv. Koch (Soz.) tritt für die erhöhten Sätze ein und gibt dem Magistrat zur Erwägung anheim, die Steuer von 10 000 Mark am 1. Juli noch zu verdoppeln. Dann wird die Vorlage angenommen.

Es folgen weitere Erhöhungen der Schankkonzessions- und Vergnügungssteuer, der Körgegebühr, der Desinfektionsgebühren, der Kanalgebühr und der Gebühren für Waschgrabiellen.

Die Unkosten des Schlachthofs.

Bei der Vorlage über die Erhöhung der Gebühren für den städtischen Schlacht- und Viehhof und für die Fleischbeschau vom 1. April an gibt es eine Schlußfolgerung. Die Fleischbeschauer gegen diese Erhöhung Einspruch. Die Gebühren sollen betragen 24 000 Mark für 1 Hund und 12 000 Mark für 1 Schwein.

Der Berichterstatter, Stadtv. Böhm (Dem.), stellt fest, daß beim Rindfleisch eine Verteuerung von 80 Mark und beim Schweinefleisch von 80 Mark pro Hund durch die Gebühren eintritt. Trotzdem ist die Gebührenerhöhung notwendig, da bei den ungeheuren Unkosten des Schlachthofs die Einnahmen ganz erheblich erhöht werden müssen.

Stadtv. Kobelt: Der Magistrat ist bei Festsetzung der neuen Gebühren nicht leichtsinnig vorgegangen. Wohl sind die Sätze außerordentlich hoch, denn für die Schlachtgebühr bekam man vor dem Kriege 24 Kinder oder 100 Schweine. Aber die Ausgaben im Schlachthofbetrieb haben sich derartig erhöht, daß jetzt z. B. gebraucht werden: für Wasser 25,6 Millionen Mark, für Gas 16,3 Millionen Mark, für Elektrizität 120 Millionen Mark, für Kohlen 330 Millionen Mark, für Unterhaltung der maschinellen Anlagen 32 Millionen Mark. Die Eisenbahn verlangt für das Rangieren einer Lokomotive einmal in der Woche für einige Stunden 2,88 Millionen Mark monatlich. Das Maschinenhaus verschlingt 1,7 Millionen Mark in der Woche. Für Löhne sind große Summen nötig. In den Gebühren ist also leider nichts zu milbern. Wo sollen die Einnahmen sonst hergenommen werden?

Oberrürgermeister Weims: Es ist bedauerlich, daß die Schlachthofgebühren preisverteuernd wirken. Aber wie soll es anders gemacht werden, wo neue Einnahmequellen der Stadt nicht zur Verfügung stehen? Die Kohlenpreise verteuern Verkehr und Produktion ganz erheblich, sie müssen vom Reiche reduziert werden. Von den Kohlenpreisen hängt auch der Etat der Stadt ab. An den Löhnen können wir nicht abbauen, denn die Lohnempfänger werden nicht der Geldentwertung entsprechend bezahlt.

Die Gebühren werden darauf nach der Magistratsvorlage festgesetzt.

Die Veränderungen im Schulwesen.

die wir in der „Volksstimme“ veröffentlicht haben, werden nochmals durchgesprochen. Die Reichsparerbeiter haben wieder allerhand Bedenken und bringen Beschwerden gegen die Lohnerhöhungen und Sonderinteressen und -wünsche von Eltern und Lehrern vor.

Stadtschulrat Wöhrer zerstreut diese Bedenken, gibt die neuen Vorschläge und Umstellungen sowie die Gründe für die Verlegung und Einziehung von Schulen bekannt und sichert zu, daß die Veränderungen, soweit es möglich ist, mit wenig Störungen und ohne besondere Beschwerden erfolgen sollen.

In kleinen Vorlagen werden erledigt zwei Gebäudeaustausche, Verpachtung von Weidern, Verlegung der Straße K an der Strumpfweberei, eine Bebauungsplan-Änderung, der Verkauf des Regelbahnschuppens auf dem Gelände der ehemaligen Bandfabrik Biegelei auf Abbruch für 400 000 Mark an die Gartenfriedhofverwaltung, ferner die Bewilligung von rund 50 000 Mark Mehrkosten für Wasserrohrlegungen und die Vermehrung der Lehrkräfte an der Haushaltungs- und Gewerbeschule, die einen großen Zutrom von Schülerinnen aufzuweisen hat.

Die Erhöhung der Löhne der städtischen Arbeiter für März wird genehmigt; 93 Millionen Mark werden dafür bewilligt. In Ruhe- und Hinterbliebenenbezügen der Arbeiter werden 27 Millionen Mark genehmigt.

Mit der Bewilligung von dringenden Ausgaben auf Grund der Entwürfe der Haushaltspläne für 1923 erklärt sich die Versammlung einverstanden.

Sozialdemokratische Anträge zum Wohnungsweisen.

Unsre Fraktion beantragt, den Magistrat zu ersuchen, 1. Verordnungen, welche Miet- und Pachtzinszahlung betreffen, in geeigneter erscheinenden Tageszeitungen der Öffentlichkeit bekanntzugeben, 2. eine Abänderung der Polizeiverordnung betreffend die Schornsteinreinigung dahingehend zu beantragen, daß jährlich, und zwar im Winterhalbjahr, nur eine zweimalige Reinigung vorgenommen wird.

3. bei der Reichsregierung dahin vorstellig zu werden, daß im Hinblick auf die durch die Ruhrflüchtlinge verstärkte Wohnungsnot Reichs- und Staatsmittel in größerem Maß bisher der Stadt für Neubautätigkeit zur Verfügung gestellt werden.

4. beim Wohlfahrtsministerium die Genehmigung zur Einföhr. von Hauskonten zu beantragen und vor der Stellung des Trags die Voraussetzungen für die Einrichtung dieser Konten vom Kleinwohnungsamt prüfen zu lassen.

5. mit dem Ausschuß für Müll- und Abfuhr zu prüfen, welche Schritte geeignet sind, um den gegenwärtig traurigen Verhältnissen bei der Müll- und Abfuhr zu steuern

Stadtv. Plumböhm (Soz.) begründet diese Anträge. Dringend notwendig ist eine Zusammenfassung des Müll- und Abfuhrwesens, vielleicht stadtteilweise, um die Abfuhr zu beschleunigen, denn jetzt dienen schon Straßen und Höfe als Müllablagplätze.

Den Anträgen wird zugestimmt bis auf Punkt 4, der nochmal in der Kommission beraten werden soll.

Den Schluß der Sitzung bildet eine Aussprache über die Mitteilung des Magistrats von der Zusammenlegung der Verwaltungsstellen Fernerleben und Südojt.

Stadtv. Vork. Baer weist darauf hin, daß diese Maßnahme aus Sparamkeitsrücksichten erfolgt ist. 15 Millionen Mark sollen dadurch gespart werden. Die Stadtv. Flugmayer (Rechtsp.) und Henneberg (Soz.) tragen die Beschwerden der Bevölkerung von Südojt gegen die Verlegung der Verwaltung nach Fernerleben vor.

Oberrürgermeister Weims: Jedemal, wenn wir sparen wollen, heißt es von Interessenten, nur nicht an diesem Punkte. Na, wo sollen wir denn sparen, ohne Widersprüche zu finden? Die Verhältnisse zwingen uns eben, abzubauen. Gewiß werden die Bewohner von Westerhüfen und eines Teiles von Salße Unquemlichkeiten von der Sparmaßnahme haben, aber es sind doch erträgliche Unannehmlichkeiten.

Damit schließt die Sitzung um 1/2 Uhr. —

Kleine Chronik.

In der brennenden Scheune erhängt. Der 60 Jahre alte Grundbesitzer W. in Köbbelich in der Altmark lebte mit seiner Tochter und seinem Schwiegerohn in Uneinigkeit. Nach einem Streite ging der alte Mann, während seine Tochter und sein Schwiegerohn, Landwirt W., auf dem Felde weilten, in die Scheune, verriegelte und verammelte die Türen von innen und steckte die Scheune in Brand und erhängte sich in der brennenden Scheune. Die verohlte Leiche wurde später in der eingestürzten Scheune gefunden. Leider ist auch die angrenzende Scheune des Nachbarn, des Grundbesizers K., mit sämtlichem Inhalt abgebrannt.

Diebstahl Einbrecherheute. Eine Einbrecherbande stieg in der vergangenen Nacht an der Fassade des Hauses Kurfürstendamm 74 B bis zum ersten Stockwerk empor und drang dort in eine Wohnung ein. Aus den Borderräumen stahlen sie eine Reihe Wertgegenstände sowie ein silbernes Tafelgerät für 18 Personen und andre Wertgegenstände, im ganzen für etwa 50 Millionen Mark. Dann entfernten sie sich auf demselben Wege wieder und konnten unerkannt entkommen. — Bei einer Dame im Kaiser-Pavillon in Wannsee erbeuteten Verbrecher Gegenstände für 15 Millionen Mark, in einem Schuppen der Neudöner Nord-Südbahn in der Donaustraße für 7 Millionen Mark Materialien in einer Wohnung am Kurfürstendamm für 8 Millionen Mark Silberzeug, in einem Geschäft in der Falkenstraße für 15 Millionen Mark Waren, in der Marzlinstraße für 7 Millionen Mark, in einem Lageraum in der Dorfstraße für 9 Millionen Mark und bei einer Frau in der Gieseler Straße für 4 Millionen Mark Gegenstände. In keinem Fall ist es gelungen, der Verbrecher habhaft zu werden.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Dollar-Schakanweisungen des Deutschen Reiches. Garantiert von der Reichsbank. Heute Schluß der Zeichnung.

A 15

Wir bieten vorteilhaft an! Tack & Cie AG. Burg b. Magd. Vorzüglicher Herren-Rindbox-Stiefel, beste Lederverarbeitung, besonders billig. Eleganter Damensiefel in echt R.-Chevreaux mit echter Lackkappe oder in Rindbox. Hochfeiner Damenhalschuh, braun, echt Chevreaux, ausserordentlich billig. Vorzüglicher Damen-Halschuh u. Spangenschuh. Elegant. 2-Spangenschuh in echt R.-Chevreaux in bester Lederverarbeitung. Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie. G. m. b. H. Magdeburg, Alter Markt 11

Parkrestaurant Klosterberge-Garten | **Restaurant „Zum Bodensteiner“** | **Fest- u. Ausstellungshallen-Restaurant**

Großer Naturpark — Konzert- und Ballsäle
Eigene Konditorei
Fernsprech-Anschluss Nr. 563

mit Hackepeter-Betrieb — Brettelweg 163
Eigene Schlächtereier mit elektrischem Betrieb
Fernsprech-Anschluss Nr. 2173

Wilhelm-Kobelt-Straße
Wein- und Likör-Abteilung — Helle und dunkle Biere
H. Köhe

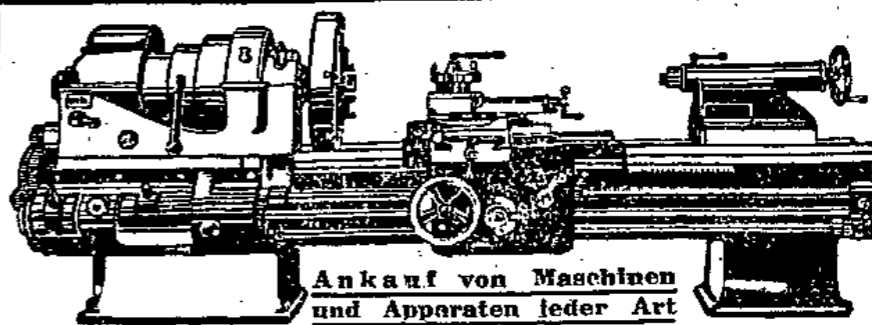
Größtes Unternehmen dieser Art in der Provinz

Inhaber: Karl Büchner

Größtes Unternehmen dieser Art in der Provinz

Ankaufs-Zentrale für Gold-, Silber-, Platin- u. Doublebruch
Ewald Jung Fernsprecher 4820
Laden: Johannisberg neb. Elbkauhaus

Adobe-Schokoladen und Zuckerwaren
Günstige Bezugsquelle f. Wiederverkäufer
Adolph Behrendt
Bismarckstrasse II
Fernspr. 6370-72



Werkzeug-Maschinen
gebraucht — neu
Ständige Aus- u. Anlieferung in der Maschinenhalle (Eisenbahnhofsgeleise).

Fritz König, Magdeburg-Elbbahnhof Fürstenerufer 24
Tel. 2696 und 7948

Heinrich Casper, Breiteweg 133
Spezialhaus für Herren- u. Knaben-Bekleidung
in Qualität und Paßform unübertroffen

Schokoladen Spezialität: Ruthima-Prallmentafel.
Jede Tafel mit vier verschiedenen Füllungen
— Großes Schlagschokoladen
— Bezug für Wiederverkäufer durch
Ruthima-Schokoladen- u. Zuckerwaren-Fabrik
Rudolf Thiel, Koster, Hasselbachstr. 6

C. A. Stahl, Magdeburg, Berliner Str. 8
Lebensmittel-Großhandlung
Fleischwarenfabrik — Käsefabrik
Generalvertreter d. Margarinefabr. Mohr & Co., Hamburg
Berliner Straße 8 — Fernsprecher 2203 u. 7048

Landwurst
Gute und preiswerte
Stoffe
kaufen Sie bei
Tuch-Kärgel
Walter-Rathenau-Str. 64.
Schuhhaus Wilhelm Berlin
Alter Markt 28



Zöpfe in allen Farben voll und griffig
Alle modernen Haararbeiten in großer Auswahl
Albert Schwieger, Spezialgeschäft für Haare
Jakobstrasse 48
Gegründet 1878 Nähe Alter Markt

Herren- und Damen-Kleidung
Unser Grundsatz: **Breiteweg 15**
Gut und billig! Ecke Bärstraße
Bekleidungs-Gesellschaft m. b. H. Paul & Co.

S. Oswald • Möbel • Alte Ulrichstraße Nr. 14/15

Tuchhaus E. Hünersen
Verkauf von noch sehr preiswerten
Keine Valutapreise **Stoffen** Keine Valutapreise

Regierungstr. 14 am Bärplatz
Magdeburger Nähmaschinen zu billigen Preisen
Kühne Füllten-Zutaten!
Ankauf von Reparaturen
Waschen von Anhängen und Ausrüstungen

Sämereien bester Erfurter und Quedlinburger Züchter **H. O. Lübeck** Samenhandlung, Hasselbachstr. 3.

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Abfahrt der Züge vom Hauptbahnhof Magdeburg:

Braunschweig-Hannover (V): 1219 (D), 1222 (D), 549, 944, 1222 (D), 136, 312 (D), 354, 612 (D), 714	Köthen (II): 1205
Braunschweig-Hameln (V): 1221 (D), 312 (D)	Groß-Salze-Elmen (II): 540 (W), 635 (W), 1215 (W), 143 (W), 236 (S), 415 (W), 920
Braunschweig-Seesen (V): 206	Förderstedt (II): 359 (W)
Braunschweig (V): 910 (Ez), 136, 1222 (D)	Güsten-Erfurt (II): 315, 740, 1240, 425, Güsten (II): 915, 230 (W), 620, 1055, Kreieusen-Frankfurt a. M. (III): 1205 (D)
Eilsleben (V): 440 (W), 1120	Blumenberg (III): 358 (W), 547 (W), 730, 305, 441, 641
Berlin (IV): 420, 542 (D), 650 (D), 705 (D), 855, 1055, 116 (D), 410 (D), 505, 535 (D), 821 (D), 822	Thale (III): 620, 913, 1215, 358, 710, Halberstadt-Seesen (III): 983, 142 (D), 1120
Burg (IV): 322 (W), 215, 425 (W), 652, 1120	Wittenberge (I): 555, 840 (D), 610, 1120
Loburg (IV): 740, 100, 912	Wolmirstedt (I): 512 (W), 630 (W), 115, 435 (W)
Zerbst-Leipzig (IV): 520, 730 (Ez), 940, 135, 355, 745	Oebisfelde (I): 615, 940, 134, 440, 852
Gommern (IV): 455	Stendal-Uelzen (I): 924, 115, 357, 705 (D)
Halle-Leipzig (II): 405, 700 (D), 722, 1030, 1102 (D), 120, 420, 610 (D), 722, 912 (D)	Neuhaldensleben (I): 325 (W), 1210

J. Schüchter & A. Wiesner
Neustädter Straße 11 — Telefon 3943 (Privat 5333)
Weiß- und Wollwaren, Berufsbekleidung
en gros

E. Händler, Gr. Storchstr. 6
Ankauf von Almetallen, Alteisen
Nur en gros

J. Händler & Panzer
Rohprodukte jeder Art
Spezialität: Lampen und Papier
Fernruf Nr. 7487 Altes Fischerufer 42

Zifunkönig
Kakiro! In vielen 12-Kronen-Fellen
günstig bewährt. — In Apotheken und Drogerien erhältlich.
Gegen Brechen, Fußschwellen u. Wundläsungen Kakiro!-Fellöl.

RADEBERGER HUTFABRIK G. m. b. H.
Fernsprecher 2099 **MAGDEBURG** Himmelreichstr. 11
Größtes Spezialhaus f. Damen- u. Kinderhüte

Schuhvertrieb Rheingold
Otto-von-Guericke-Straße 12
Billigste Bezugsquelle für alle Sorten Schuhwaren

Gold-, Silber-, Platin-, Doublebruch
Kärgel und Gegenstände
Gebisse — Brillanten
kauft zu höchsten Preisen
A. Sänger, Juwelier
Wilhelmstrasse 17.

P. L. Behrendt
Alteisen — Metalle
Wilhelmstadt:
Ebenroder Str. 47
Fernspr. 4924
Sudenburg:
St.-Michael-Str. 27
Fernspr. 3522

Wir kaufen laufend gegen saubere Kasse
von Industrie, Handel und Gewerbe
Metalle, Almetalle
Rückstände
Wilhelm Schul & Co.
Fürstenstraße 24
Telegraphen-Adresse: Fernsprecher:
Metallhandel 1652, 9779, 9133

Bruch und Gegenstände
Gold, Silber, Platin,
Double, alte Uhren, Gebisse
kauft höchstzahlend
Paul Bartsch
Regierungstraße 20, Hof 1

S. Neumann
Rogätzer Straße Nr. 21
an der Gassestraße
Höchstzahlende Ankaufsstelle
für
Lumpen, Eisen, Metalle
BSW. USW.

Reeller Ankauf
Gold-, Silber-, Platin-, Double-Bruch
Quecksilber
F. Strzelczyk, Goldschmied
Schwarzstr. 3 und Apfelstr. 13

Bosch-Hörner
Gummikappert
Wir liefern
sofort ab unserem Lager
Magdeburg

Paul Scheller
Fürstenufer Nr. 6
Telephon 3929 Telephon 3928
Elektromotoren.

Gegenstände aus
Gold, Silber, Platin, Double
kauft zu höchsten Preisen
G. KROPP
Kronenstraße 12, 2. Stockwerk von der
Hauptstraße. — Telefon Nr. 526

Ich zahle jeden Preis
für neue und gebrauchte Bücher, Lehen
Hefen, Hefenbücher und Taschenrechner,
Hörner- u. Dornen-Gegenstände, Federbetten,
Unterbetten, Schirme, Saiten und Musik- u.
Grüner, Karyatenstraße 7
— Fernsprecher 2244 —

Adolf Mannes
Magdeburg-Wilhelmstadt
Goethestraße 12 — Fernruf 4916 und 6189
Alteisen, Nutenisen, Metalle, Maschinen
Abzeichen Stempel, Schilder
Schwarz & Rusch
Lichtenstr. 9 — Tel. 6105
Hermann Förster
Schillerstraße 2 — Telephon 1705 und 638
Sack- und Plagenfabrik
Säcke und Plagen knut- und lothweise

Ring-Kompanie G.m.b.H.
Magdeburg, Brettelweg 184
Fernruf 1411 u. 6160 Fernruf 1411 u. 6160
Druckanschrieb: Ringkompanie
Julius Wolff
Kantstraße 4
Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe
Otto Pfannschmidt vorm. Hans Handel
Lichtenstraße 15. — Fernruf 4960.
Fabrikat. Schwaben. Seining. Ersatzteile

Depeschen.

Sozialistische Friedensarbeit.

Wb. London, 23. März. Ramsay MacDonald hielt gestern vor Pressevertretern eine Rede, worin er sagte, Frankreich und England müßten Freunde bleiben. Die schwebenden Probleme könnten nicht durch Gewalt oder durch eine Allianz gelöst werden, sondern ausschließlich durch die moralischen Überzeugungen der Nationen.

Dollar Antische Notiz vom Donnerstag 20860 Freitag mittag circa 20850 Mark

einen Ausweg aus den gegenwärtigen Schwierigkeiten suchen sollten. Er und einige seiner Kollegen hätten darüber vor einigen Tagen in Paris mit französischen, italienischen und belgischen sozialistischen Parlamentsmitgliedern gesprochen.

Keine Vereinigung der Liberalen.

Wb. London, 23. März. Die Verhandlungen zwischen Nationalliberalen und den unabhängigen Liberalen wegen Vereinigung beider Gruppen sind gescheitert. Auf einer gestern abend abgehaltenen Sitzung der unabhängigen Liberalen unter dem Vorsitz von Asquith wurde eine Resolution angenommen, wonin es heißt, die Verbedingung für die formelle Wiederbelebung der Liberalen und die Einrichtung eines entsprechenden Apparats sei die Zusammenarbeit im Parlament und in den freien Asquith erklärte sich nachdrücklich gegen den Vorschlag eines beratenden Ausschusses einzusetzen.

30 000 Arbeiter ausgespeert.

Wb. London, 23. März. Weiter meldet aus Dundee, daß der Streik zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern in der Juteindustrie wurde die Untersperzung verhängt, von der 30 000 Arbeiter betroffen werden.

Weinl., Kamagarn, Cbevier, Wolmuffelweine, einen Posten Anzugstoffe bes. preisw. Bei Anzahl. lege Stoff zurück. 289 Hoffmann, Schnebieder Str. 93, nur 3. Etage.

Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwaltung Magdeburg. 248 Sonnabend den 24. März, abends 8 Uhr, im Restaurant Monopol, Wilhelmstr. 1. Branchenveramml. der Klempner, Sattellateure und Elektromonteur

Narholium, Delware kg 1500 Mk. Bracke & Mumme, Friesenstraße 52.

Groß-Salze. Alle Garten-Sämereien, Zurnipsterne, Simbeer- und Erdbeer-Pflanzen empfiehlt

n. Schubart, Eschenstr. 2

Spar- und Hanverein zu Schnebeck a. E. Am Montag den 26. März 1923, abends 8 Uhr, im Stadtpart, Kleiner Saal

Generalversammlung. Tagesordnung: Jahresbericht.

Befanntmachung. Die Ausgabe der neuen Aufzählungen erfolgt am Dienstag den 27. März, vormittags von 11 bis 12 Uhr.

Gefunden u. verloren Kleiner weiß. Spitz entlaufen. Gegen Belohnung abgegeben Schwefelgasse 20.

Muffel-Jäger ohne Vorkenntn. oder solche, welche noch ein Blasrohr erlernen wollen, stelle um gültig. Beding. ein Fr. Karte, Endtabelle, Ziehar.

Grundstücks- und Wohnungsmarkt. Suche für einen anständigen jungen Mann ein leeres Zimmer, Möbel und Kochen vorhanden. Gute Piete gefordert. G. Bernick, Moritzstr. 4a. 2495

Branchenveramml. der Heizungsmonteur und Helfer. Tagesordnung: Bericht von den Eöhnerhandlungen. Branchen-Angelegenheiten. Mitgliedsbuch ist mitzubringen!

Metallarbeiter-Verammlung. Vortrag des Kollegen Wolf (Bezirksleiter in Offen) über: Die Arbeiterklasse zur Ruhrbesetzung.

Allgemeine Ortskrankenkasse Burg Auf Grund des Gesetzes über Veränderung von Geldbeträgen in der Sozialversicherung vom 9. Juni 1922 (R.-G.-Bl. I S. 504) ist mit Zustimmung des Reichsrats und des Ausschusses des Reichstags für soziale Angelegenheiten vom 27. Februar 1923 folgendes verordnet:

Table with 4 columns: No., 500 Mkt., 250 Mkt., 112.50 Mkt. Rows 1-12 showing amounts and percentages.

Auf die erhöhten Unterstützungssätze haben die Versicherten ab 23. April 1923 Anspruch. Von dem gleichen Tage haben auch sämtliche am Tage des Inkrafttretens dieser Satzungsänderung schwebenden Unterstützungsfälle Anspruch auf die erhöhten Leistungen.

Burg, den 21. März 1923. Der Vorstand. Carl Brust, Vorsitzender.

Groß-Ottersleben Sonntag den 25. März im Lokal des Herrn Buchmann, Wildentamp 19h

Großer Ball bei freiem Eintritt. 2492 Freundlich ladet ein Der Wirt.

Tryleben Sonntag den 25. März, Anfang 4 Uhr

Großer Freiball im Gasthof zum Schwan. Alle herzlich willkommen! 2491 Friedrich Buchmann, Gastwirt.

Preisabbau! Ohne Rücksicht auf die hohen Einkaufspreise verkaufe ich meine großen Lagerbestände ganz erheblich, teilweise 30-40% unter dem heutigen Fabrikpreise!

- Nur einige Beispiele: Fahleder-Arbeitsstiefel 24 000, R.-Chevreau-Herrenstiefel 29 500, Rindbor-Herrenstiefel 33 000, Prima Rindbor-Herrenstiefel 39 500, R.-Chevreau-Herrenstiefel 45 000, Braune Rindleder-Haferschuhe für Herren 28 000, Dauerhafte Barockenstiefel 25 000, R.-Chevreau- u. Rindbor-Damenstiefel 29 000, Schwarze Leder-Spangenschuhe 17.000, Galt Chevreau-Damen-Schnürschuhe 23 000, Gute Leder-Spangenschuhe 29 500, Schwarz Leder-Rinderstiefel 4 200, Derbe Rinderstiefel 18 000, Grau Gelehtuch-Zurnischuhe 3 500, Ein Posten Filz-Hauschuhe 1 250, Plüsch-Pantoffel 2 200

Schuhvertrieb Rheingold Kaiserstraße 12 Ecke Wilhelmstraße.

Städtische Theater Sonnabend, 24. März Stadt-Theater 1. Abendstunde! Anf. 7 1/2 Uhr Ende 10 1/4 Uhr Der Hibernerz. Wilhelm-Operette. Sondervorstellung für die Volkshöhne Anfang 7 1/2 Uhr Rosmersholm

Fehlfarben aus feinen Sandblatt-Fabrikaten Bedeutende Ersparnis! Paul Meissner & Co. Tabak- und Zigarrenfabrik Magdeburg. Hauptgeschäft Schrotdorfer Str. — Tel. 5300

Zum Backen und Kochen, für warme und kalte Speisen gleich gut geeignet ist Süßstoff. Die kluge Hausfrau hat keinen Wert länger erkaunt und steckt den teuren Zucker damit. 1 H.-Pudung hat die Süßkraft von reichlich 1 Pfund Zucker

UT Storch. | Buckau. UT Bescheidene Reklame und doch stets Unerreichte Höchstleistungen! Heute bis Montag: Der Held, dem Sie zuzubeln genant Der Furchtlose in dem sensationsreichen, abenteuerlichen Wildwest-Film Das Haus des Grauens Dazu: Der Flug in den Tod

Rosfleisch billiger! Empf. Kosalaben, Braten, Gehacktes, prima Schlachtwurst u. Knoblauchwurst Rosfleischerei Fritz Bea Gr. Diesdorfer Str. 248. Telefon 4989.

Anzüge für Herren, Burchen und Knaben. Herren-Covercoats Konfirmanden-Anzüge in verschiedenen Farben und Größen. Damen-Mäntel Damen-Roskime Regenmäntel imprägniert und andre. Strickjaden wollene und seidene Zumber Moderne Zumber-Blusen. Kostüm- und Faltenröcke Popeline, Kleider- u. Kostümkstoffe Bettwäsche - Gardinen. Teilzahlung gestattet!

S. Margulies Breiteweg 80/81, Eg. Katharinenstr. Sonnabends durchgehend geöffnet, wochentags v. 9. 8. 1 u. 3. 1/2 Uhr.

Tonbild-Theater Berliner Straße. Erstauflührung des zweiteiligen Kiefern-Etten'schen Kaufplans

Und dennoch ward es Morgen 1. Teil: Die Liebessacht der Luize Schön. 2. Teil: Das Kindesgrab am Waldesrand. Erste Besetzung und Regie. Beide Teile werden in ein. Vorstellung gezeigt. Besuchen Sie die Stamn.-Vorstellung. Beginn: Wochentags 8 1/2 Uhr Sonntags 3 Uhr.

Lichtspiele Farmersleben Heute bis einloch Sonntag das fabelhafte Programm Fend. Schängel, Kulta Berber, Eya de Putty in

Die drei Marien und der Herr von Marana. Fatty in Fatty in der Garage amerikan. Groteske.

Petzon Billige Oster-Angebote! Sämtliche Angebote nur solange Vorrat. Mengenabgabe vorbehalten. 60 billig kaufen Sie so bald nicht wieder! Petzon 165 Breiteweg 165 Ecke Alte Ulrichstraße, 1 Treppe.

Mengenabgabe
vorbehalten :

Wir bitten um Besichtigung
unsere Schaufensterauslagen

Preis-Abbau

in fast allen Abteilungen unseres Hauses!

Damen-Strümpfe deutsch lang, mit doppelten Spitzen und Fersen, schwarz Paar Mk. 975	Damen-Strümpfe engl. lang, mit dopp. Spitzen und Fersen, schwarz, weiß, leder, grau . . . Paar Mk. 2.300	Herren-Socken kräftige Qualität, mit doppel- Spitzen und Fersen, grau Paar Mk. 1.400 750
---	--	--

Hübscher Backfischhut
aus farbigem Bast, mit
flotter Garnitur . . . Mk. 7.500

Moderne Glocke
imitiert Liseret, mit
Band- oder Blumen-
garnitur Mk. 14.500

Eleganter Kreponhut
in weiß u. Pastellfarben,
modernste Form . . . Mk. 17.500

Flotter Damenhut
aus prima Tagal, mit
gleicher Garnitur, letzte
Modeform Mk. 21.000

Blusen aus Vollvoile, Kimonoforn, zum
Aussuchen Mk. **16.500**

Blusen aus Kunstseide, Jumperform, zum
Aussuchen Mk. **29.500**

Kleider aus reinwollenem Chevrot
Größe 42-46, zum Aussuchen Mk. **29.500**

Kleider aus Kunstseide, Ersatz für Crêpe
de Chine, zum Aussuchen . . . Mk. **79.000**

Kleider aus la. Gabardine, moderne Wickel-
form, zum Aussuchen Mk. **169.000**

Strickjacken zum Aussuchen . Mk. **39.000**

Kleiderröcke gestreift, zum Aus-
suchen Mk. **9.800**

Kleiderröcke teils m. Falten u. Sportform,
zum Aussuchen Mk. 29.500 **18.500**

Voilekleider leicht angestaubt, zum
Aussuchen Mk. **29.500**

Frühjahrmäntel i. nurneust. Ausfüh.
zum Aussuchen Mk. **39.500**

Lange & Münzer

Breiteweg 51/52

Alter Markt 1/2

Haare

kauft zu niedrigsten
Preisen
Albert Schwieger
4 Hauptstellen:
Sofbstraße 48,
Säckerstr. 58, Eingang
Blumenhofstraße,
Rathaus, unter den
Sonnenuhren und
Gartenstr. 26, 3 Str.

**Wein-
Elswaffeln**
in bekannter Qualität
Gehr. Weiss
Magdeburg
Stobenstraße 52/53,
Gerstraße 68/2.

Ferngläser

kauft zu höchst. Preisen
Paulmann Leitner
Schwarze 8, Tel. 428

Diese Beiden
bürge für
Qualitäts-Schuhwerk
zu billigen Preisen.

Unsere
Oster-Schlager!




Herren-Stiefel Hindbox u. Roß- Chevr. 22 000 28 000	Damen-Stiefel imitiert Chev., elegante Form 26 000	Damen-Halbschuhe grau, imitiert Wildleder . . . 18 500 schwarz, R'Chevr., mod. Form 22 500	Dam.-Spangenschuhe 19 500 Roßchevr., k. mod. F. 28 000
1 Post. II.-Spangenschuhe bequeme Form, 36/32, mit Gürtel 10 500	Wolf Blumenthal Breiteweg Nr. 13		1 Posten weiß Leinen- Schnür- und Spangen- schuhe Größe 36/42 2 900

**Empfehle
preiswert:**
Strickjacken, Jumper
in Wolle u. Seide
Damen-Mäntel,
Kleiderstoffe, Frotte,
Bett- u. Leibwäsche,
Gardinen usw.
Teilzahlung gestattet
bei ermäßigter
Anzahlung.
E. Bartfeld
Rotekehsstr. 30, v. l.
Quedlinbur
kauft jedes Quantum
zu Tagespreisen
Kloster-Druckerei,
Goldschmiedestraße 31

Konfirmations- und Jugendweihetorten empfiehlt Buchhandlung Volksstimme

Frühjahrs-Neuheiten für Herren und Knaben!

Herren-Covercoat-Paletots
Herren-Schlupfer und -Mäntel
Gabardine- und Regenmäntel
Sport- und Jagd-Anzüge
Straßen-Anzüge in allen Farben

Knaben-Anzüge, blau
Knaben-Anzüge, farbig
Original-Kieler Anzüge
Original-Kieler Mäntel
Knaben-Mäntel, farbig

==== Unsere Auswahl ist groß, unsere Qualitäten sind die besten, unsere Verarbeitung ist bekannt erstklassig, unsere Preise sind billig. ====

Schreiber & Sundermann

Breiteweg Nr. 127

MAGDEBURG

Ecke Schrottdorfer Str.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 23. März 1923.

Lohnstreit in der Metallindustrie.

Nachdem am Montag den 19. März die Verhandlungen vor dem Reichsarbeitsministerium verlagert worden waren, fanden am Mittwoch den 21. März erneut Verhandlungen statt.

Die Facharbeiter-Spitzlöhne werden für die Zeit vom 1. bis 11. März von 970 auf 1270 M., vom 12. März bis 15. April auf 1358 M. erhöht.

Die Verwaltung des Metallarbeiter-Verbandes.

Massenmeeting der Kommunisten.

Die Kommunisten hielten am Donnerstag im „Sofjäger“ eine stark besuchte öffentliche Versammlung ab, die zwecks größerer Bekanntheit „Internationaler Massen-Meeting“ getauft war.

Der englische Kommunismus schien gar nicht zu wissen, daß das deutsche Proletariat eine intensive 70jährige Schule geoffnen hat und daß er darum deutsche Arbeiter nicht davor zu warnen brauchte, englischen Kapitalisten Vertrauen entgegenzubringen.

Dann hielt Bernhard Knoen eine kommunistische Agitationsspreche, die aber boreihschaft von den üblichen Ges- und Sprechern der Kommunisten abwich.

Die an sich sehr ruhig verlaufene Versammlung wäre kein Erfolg für die Kommunisten geworden, wenn sie nicht zu einer kleinen Sensation gemacht worden wäre durch eine sehr ungewöhnlich aufgelegene Aktion der Polizei.

Der Erfolg für die Kommunisten wird eine sehr gefährliche Angelegenheit sein, da sie ein sehr gefährliches Spiel be- ginnen, wenn sie in diesem Aufzuge in eine dichtgedrängte Versammlung dringt und Redner zu verhaften sucht.

Die Demokraten verurteilten im „Hohenzollernpark“ eine vaterländische Kundgebung, bei der Reichsminister a. D. Gothein über die Ruhrbesetzung sprach.

Vereinigte Sozialdemokratische Partei.

Ordnertreff. Heute Freitag, 23. März, abends 7 Uhr, im Parteibureau, Große Münzstraße, Sitzung des Ordnerleitungs- und der Abteilungsleiter.

Bezirk Nothensee. Am Sonnabend den 24. März, abends 7 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung bei Bräunau.

Bezirk Remsdorf. Am Montag den 26. März, abends 7 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung im „Volksfreund“.

Frauenversammlung aller Bezirke. Montag den 26. März, abends 7 1/2 Uhr, bei Holz, Fischer- straße 22.

Warnung und Auffklärung für Eierhändler. Während des Mittwoch-Wochenmarktes wurden von Beamten der Wucher- polizei nicht unbedeutende Mengen Eier in der Stadt be- schlagnahmt.

X Beschlagnahme Herrnhuth. In Besitz der wegen Ladendiebstahls festgenommenen Elisabeth Holzapfel, Fischersteig 3 wohnhaft, wurde eine silberne Herrnhuth vorgefunden.

Neuerungen im Postverkehr. Am 1. April wird im innern deutschen Verkehr sowie im Verkehr mit Freie Stadt Danzig, Preussisch-Ostpreußen, Memelgebiet und Oesterreich für Warenpro- duktionen eine Vorstufe im Gewicht von 100 Gramm zum Ge- wichte von 60 Gramm eingeführt.

Zur Erleichterung der Wochenpflege beginnt am 1. April ein neuer sechsmonatiger Kursus, an welchem noch einige allein- stehende Frauen oder Mädchen im Alter von 20 bis 35 Jahren, die im Kochen und in der Hauswirtschaft erfahren sind, teilnehmen können.

Die gewerkschaftliche Erwerbslosenkommission hält täglich von 9 bis 11 Uhr vormittags im Zimmer 8 des Arbeits- amts Sprechstunden ab.

Kündigungen von Behördenangestellten. Der Zen- tralverband der Angestellten schreibt uns: In dieser großen wirtschaftlichen Not des deutschen Volkes, wo die Zahl der Erwerbslosen ständig wächst, kommen nun auch die Reichs- und Staats- behörden mit Massenkündigungen.

Die Angestelltengehälter vor dem Schlichtungsau- schuß. Wie uns der Zentralverband der Angestellten mitteilt, hat der Schlichtungsausschuß zu der Frage der Angestellten- gehälter für März Stellung genommen.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Städtisches Theater. Stadt-Theater. Sonnabend (1. Antrecht- abend): Der Silberpelz. Sonntag (außer Antrecht): Mona Lisa.

Friedensfreunde. Am Sonnabend den 24. März, abends 7 1/2 Uhr, spricht im Franke-Jugendheim Genosse Dr. Grobe (Stum. l. Erg.) über das Thema „Soziale Fragen“.

Freizeitler. Gemeinde. Sonntag den 25. v. M., vormittags 8 und 10 Uhr, nachmittags 3 Uhr Jugendmelde in der Gemeindegasse.

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Nicht billiger Preis, sondern wissenschaftlich geprüfte Zusammenfassung aus guten Quellen und wirksamem Inhalt über doch ungeschickliche Elementen bedingt den Wert eines guten Stoffes.

Aus dem Tagebuch eines wandernden Schneidergesellen.

Von F. von Gaudy.

(8. Fortsetzung.)

Katerina, den 14. Mai.

Mir war ordentlich wohl zumute, als ich wieder von dem verdammten Kaiserstuhl, auf dem man ganz verbummelt, und wo mir der Kopf und Weine einschließen, erlöst war.

Mein langer Reisefreund, der sich Spiridon nannte — was übrigens sein Taufname war — sah zwar ganz verbummelt, meißelbräutig und rabiat aus, war aber ein seelensguter Junge, immer kontent und guten Humors.

So wanderten wir denn fröhlich und wohlgenut des Weges. Als die Sonne keinen Spaß mehr versprechen mochte, legten wir uns seitwärts von der Straße unter Eichen ins grüne Gras.

Als ich einmal am Sommertag im grünen Wald im Schatten lag, sah ich von fern ein Mädchen sitzen.

Das tat er denn, und sang eine lange Geschichte ab; in der Arie war jedoch weder Melodie noch Takt. Das ging bald langsam, bald wieder Galopp, bald stuhlerte er in der Höhe, bald brummte er wieder Bass.

Der Lange hielt vor einem alten beschimmelten Haus, über dessen Tür ein vertrockneter Lorbeerbusch schwanke. Das Hotel sah nicht ganz so patent aus als diejenigen, in welchen ich mit meiner reisenden Drummlertüte logiert hatte.

Sorten schwarz. Stillstehend angestarrt wir in dem Teiche, bis nur noch das klare Wasser übrigblieb.

Es war mittlerweile hochdunklere Nacht geworden. Wir klatterten stolpernd die dunkeln schmalen Gassen bergauf, bergab. Der Lindenregentant brummte und räsonierte innerlich, und ich erpachte seine Fäden, um ihn nur nicht auf ewige Zeiten zu ver- lieren.

So berging denn auch diese Nacht. Das Bett brachte nicht gemahnt zu werden — den Vorteil hatte unser herabge- lagertes Bett.

(Fortsetzung folgt.)

Im Zeichen meiner

billigen

Webererwaren-Woche

Blusen

Mäntel

Röcke

Kleider

Kimobluse	weiß Satif, Vorderteil und Ärmel reich gestickt	3900
Kimobluse	aus dunklem Geppir, offen u. geschlossen zu tragen	5900
Jumper	aus gemustertem Waschmuffin, Ausschnitt und Ärmel mit Häfel verziert	8900
Hemdbluse	aus feinem weißem Stoff, mit Quetschfalte und Perlmutterknöpfen garniert	12500
Hemdbluse	aus prima Panama, mit Quetschfalte und Taschengarnitur	14800
Kimobluse	weiß Vollwole, Vorderteil und Ärmel mit Filetmotiven garniert	19800
Jabotbluse	aus weißem Vollwole, mit Einfäden und Häfel verziert	22800
Häkeljumper	in vielen hübschen Farben und Macharten	26500
Jumper	aus prima farbigem Vollwole, reich gestickt	28900
Bubibluse	mit Häfelgarnitur, offen und geschlossen zu tragen	29800
Jumper	aus schwarzem Seidentüll, flotte Machart	38500
Donegalmantel	Wadischgröße, offen u. geschlossen zu tragen	17800
Covercoatmantel	mit Stepperei verziert	25000
Donegalmantel	Paffenform und Faltengarnitur	39000
Tuchmantel	weite lose Form, mit und ohne Gürtel zu tragen	85000
Rock	aus dunklem festem Stoff, mit Knopfgarnitur	9800
Rock	aus hellem Wolstoff, mit Knopfgarnitur	18500
Rock	aus reinwole. Cheviot, mit Faltengarnitur	18900
Rock	aus reinwoletem kariertem Cheviot, mit Knopfgarnitur	29800
Ein Posten Kleider	aus festen Wollstoffen, in verschiedenen Macharten	19500
Ein Posten Kleider	aus reinwoletem Cheviot, mit farbiger Stepperei	28900
Ein Posten Kleider	aus reinwoletem Cheviot, Saile farbig garniert, Rock pliffiert, Länge 90 bis 115	49000
Ein Posten Kleider	aus prima Crêpe de Chine und Taffet mit Tüllüberwurf	79000
Ein Posten Kleider	aus reinwoletem Gabardine, hell- und dunkelfarbig, Länge 95 bis 115, flotte, hübsche Macharten	98000
Ein Posten Kleider	aus reinwoletem Stoffen, Popeline und Gabardine, durchweg elegante, moderne Verarbeitung	128000

Strümpfe

Damen-Strümpfe	schwarz Baumwolle, verstärkte Ferse und Spitze	2300
Damen-Strümpfe	schwarz starke Baumwolle, gute Qualität, Doppelferse und Hochferse	3750
Damen-Strümpfe	schwarz, grau, mode und braun prima Seidenstoff, Doppelferse und Hochferse	6200
Damen-Strümpfe	schwarz und braun, Seidenstoff, Doppelferse und Hochferse	7500
Damen-Strümpfe	schwarz, braun, grau u. mode, "Phönix", bester Erfas für Seide, Doppelferse u. Hochferse	12000
Herren-Socken	grau, verstärkte Ferse und Spitze	750
Herren-Socken	in allen modernen Farben, Doppelferse und Hochferse	1800
Kinder-Söckchen	weiß, schwarz, braun und hellfarbig	
	Gr. 1 Gr. 2 Gr. 3 Gr. 4 Gr. 5 Gr. 6 Gr. 7 Gr. 8	
	850 950 1050 1225 1400 1550 1700 1950	

Ein Posten Damen-Strümpfe 2900
Seidenstoff und Ia. Mattstoff, mit kleinen Fehlern.

Mengenabgabe vorbehalten!

Siegfried Cohn

Weberei-Waren.

Breiteweg 58-60.

Damen- u. Herrenräder | Dampfbäume Rosen, Stachel, gut erb., verl. Fr. Pörsch Johanns-Himbeerstr. 18, 19. Krefeld. Weberstr. 18. Krefeld.

Gut erb., nutz. polierte Räder - Gitterbestf. mit Wafr., bis 6 1/2 paß., präv. zu verl. Baumann, Schönebeck. St. 34. v. U. L. I.

Nähmaschinen f. Hausgebrauch u. Schneid. verl. Göste, Götschmiedebr. 5, 1 St.

Zum Osterfest empfehle Osterker, Osterhasen erstl. Konfekt, Kalas Tafelgebäck, von nur. bekannten Firmen.

Ad. Winter
St. Michael-Str. 1, Ecke Rotterstr. Str. Schuhwarenlager Maß- und Reparaturwerkstatt Herren- und Damen-Stiefel schwarz u. braun, in guter Ausführung Gamlberne Arbeits-Stiefel Gamlsch., Sandal., Pantoffel Ausschnitt- und Sohlenleder Auf Wunsch Abzahlung - Billige Preise

Standesamts-Nachrichten.
Ragdeburg-Altfeld. Todesfälle. 23. März. Witwe Luise Peische geb. Bietkau, 78 J. Anna Ebers, ledig, 70 J. J. E. des Glasermeyers Erich Braumann, 3 J. Käthe Rudolph, Verkäuferin, 29 J.



Sie dürfen nicht warten, bis die Preise wieder steigen

Unsre heutigen Angebote sind billig! Nur solange Vorrat. Mengenabgabe vorbehalten.

Weiße Leinwand, 31-35 2400, 27-30 2100, 25 u. 26	1800	Damen-Stoff-Niedertrater in verschiedenen hübschen Mustern	1980	Damen-Lackschuhe, 2 Spangen elegante Form	29800
Sechseck-Sandalen mit Lederföhle	950	Braune Damen-Leder-Spangenschuhe, mit fied	8500	Frauen-Spätzstiefel für Hof und Garten	13900
Graue Leder-Kinder-Stiefel, Größe 20	3750	Damen-Halbschuhe, Schnür u. Spange unifort, Größ. 34.	16900	Dam.-Wollschaffstiefel, unifort Ober, unifort, Größ. 44-46	19800
Leder-Sandalen, braun u. schwarz, 31-33 7900, 27-30 6900, 25 u. 26	5900	Rinchor-Dam.-Schnür-Schuhe, besonders billig, 35-40	19800	Herren-Spalt-Arbeits-Schnür-Stiefel	21500
Braune Leder-Spangenschuhe, Größe 27-29	7250	Dam.-Chev.-Halbschuhe, Pumpen-Sandale, teile, Seitenschür	22500	Herren-Bindboxstiefel, Ia. Ausführung	24500
Borschen-Stiefel Parle genagelte Sohle, 35-39	19800	Damen-Lackschuhe, Schnür, Spange, Parle Dar. Abt.	26900	Herren-R.-Chev.-Stiefel, Nähmaschinenarbeit	36500

Beachten Sie unsre Ausstellung im Hauseingang.
193/94 Breiteweg 193/94 gegenüber Steinfr. Hofgebäude 1 St.

Frühmanns Etagen-Geschäft
Breiteweg 87, 1. Große Auswahl in eleganten neuen Herren- und Jünglings-Anzügen, Herren-Schlüpfern, Covercoat-Regenmänteln Herrenhosen. Beste Passform u. gute Verarbeitung.

Gold Silber Platin Gebisse Hauffe
333 3900. 585 7100. 4 pro Gramm
500 270. 4 pro Gramm
60000 4 pro Gramm
3282
Breiteweg 91, Tel. 3798, Eg. St. Steinereckstr. im Hause Café Royal.

Gebe viel Geld
für Fahrräder, holen Sie erst mein Gebot. Keine Bezahlung.
A. Liebich
Brandenburger Str. 6, 1 Tr. 3 Min. v. Hauptbahnhof

Schönebeck
Wegen Aenderung meines Geschäfts bringe ich bis Montag den 26. März cr. folgende Waren zu außergewöhnlichen Preisen zum Verkauf.
Hemdentuch Mk. 2000, Bettzischen, 84 cm breit, rein von jeder Appretur Mk. 3000
Nesser, ungebleicht Mk. 1800, Handtücher pro Stück Mk. 1000
Kalmuck und Barchent, grau, mit geblümter Kante Mk. 6500
grau, mit roter Kante Mk. 4000
Herren-Ulster in braun und blau, brauchbare Ware, wegen Aufgabe dieses Artikels Mk. 11 000
Pilot- und Maurer-Hosen, gestreift und weiß, hervorragende Qualität Mk. 19 000
Zwinnhosen, alle Größen Mk. 17 600, Tuchhosen, feldgrau und schwarz Mk. 20 600
Monteur-Jacken, von Jünglings- und Männergröße Mk. 10000
Für das Fest bringe ich meine Gardinen in empfehlende Erinnerung, alle Breiten, moderne Ausmusterung, Ia. Qualität, von Mk. 2900 bis 5500 pro Meter.
Bei allen Sachen handelt es sich nicht um minderwertige Ware, sondern um Qualitäten, wovon sich der werthe Kunde selbst überzeugen mag.

Schönebeck
Wegen Aenderung meines Geschäfts bringe ich bis Montag den 26. März cr. folgende Waren zu außergewöhnlichen Preisen zum Verkauf.
Hemdentuch Mk. 2000, Bettzischen, 84 cm breit, rein von jeder Appretur Mk. 3000
Nesser, ungebleicht Mk. 1800, Handtücher pro Stück Mk. 1000
Kalmuck und Barchent, grau, mit geblümter Kante Mk. 6500
grau, mit roter Kante Mk. 4000
Herren-Ulster in braun und blau, brauchbare Ware, wegen Aufgabe dieses Artikels Mk. 11 000
Pilot- und Maurer-Hosen, gestreift und weiß, hervorragende Qualität Mk. 19 000
Zwinnhosen, alle Größen Mk. 17 600, Tuchhosen, feldgrau und schwarz Mk. 20 600
Monteur-Jacken, von Jünglings- und Männergröße Mk. 10000
Für das Fest bringe ich meine Gardinen in empfehlende Erinnerung, alle Breiten, moderne Ausmusterung, Ia. Qualität, von Mk. 2900 bis 5500 pro Meter.
Bei allen Sachen handelt es sich nicht um minderwertige Ware, sondern um Qualitäten, wovon sich der werthe Kunde selbst überzeugen mag.

Dankfagung.
Zurückgeführt vom Grabe unsrer lieben Entschlafenen, sagen wir allen ihren Freundinnen, Bekannten, und Verwandten, die ihr Grab so reich mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten Dank. Insbesondere vielen Dank den Bewohnern der Häuer Siederstraße 22 und 23 sowie ihren Kolleginnen der Firma Wöhlke. Hochmals vielen Dank meinen Kollegen der Firma Saueracker. Besonders Dank Herrn Doktor Heine für die freitragenden Worte in der Kapelle und am Grabe.
Die trauernden Eltern
Albert Koch und Frau geb. Deulich.

Franz Schütze & Co.
Bahnhofstr. 5, 1 Tr. - vormals Lewkowitz - Bahnhofstr. 5, 1 Tr.



Ein Oster-Geschenk für jeden sind unsere drei Angebote

Breiteweg Nr.

134

Ecke Drei-
engelstrasse
gegenüber
Ratswageplatz

Ecke Drei-
engelstrasse
gegenüber
Ratswageplatz

Angebot 1

für Herren

1. Guter, kräftiger Straßentiefel . . . Mk. **29.000**
2. Eleg. Sonntagsstiefel mit Lackkappe . . . Mk. **33.000**
3. Schöner brauner Rindboxstiefel . . . Mk. **39.000**
4. Moderner br. Halbschuh, spitz u. halbrund Mk. **33.000**
5. Moderner schw. Rindb.-Halbschuh . . . Mk. **31.000**

Angebot 2

für Damen

6. Lederspangenschuh mit fl. Absatz . . . Mk. **11.500**
7. Hübscher Halbschuh, Schnür, m. Lackk. u. Sp. **21.500**
8. Sehr eleganter, moderner Halbschuh . . . Mk. **25.500**
9. Damen-Stiefel, echt Rindbox . . . Mk. **19.500**
10. Damen-Stiefel, neueste gedieg. Ausführ. Mk. **28.500**

Angebot 3

für Burschen und Kinder

11. Braun Rindboxstiefel 36 und 37 . . . Mk. **25.000**
12. Braun Rindboxstiefel 38 und 39 . . . Mk. **28.000**
13. Br. Rindb.-Schnürschuhe u. schwarz, 31-35 Mk. **24.000**
14. Braun u. schwarz Rindbox-Schnürschuhe Mk. **21.000**
15. Braun Rindbox-Spangenschuhe, 20-26 Mk. 11.400 b. **8.400**

Sämtliche Artikel in guter Lederausführung und in allen Größen

Alt-Papier

jeder Beschaffenheit sowie Eisen und Metalle jeden Wert bei sofortiger Kasse. Kostenlose Abholung! Retorte gegen Anweisung.
Ankaufszentrale
Berliner Straße 13, Ecke Pfeiferberg
Fabrikstraße 8.

Firnis, Lacke, Farben.

preiswert und gut, auch Kleinverkauft
Fritz Goericke, Lackfabrik, Freiligrathstr. 74
— Telefon Nr. 7204. —
Fabriklager: Kloster-Drogerie, Goldschmiedestr. 4.

Ein Buch für junge Menschen

Zur Jugendweihe empfehlen wir als passendes Geschenk für Vereine
Dr. Köstlin: Edles Menschtum
geschmackvoll kartoniert, 46 Seiten
Ausnahmepreis: 500 Mark.
Mafferbauung blüher!
Buchhandl. Volksstimme

Etagen-Geschäft
Kein Laden!

Sehr billige Osterangebote

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen
Mäntel, Kostüme, Röcke
in moderner Ausführung **10000**
Brt. 78 000 60 000 36 000 bis
Kleider - Strickjacken - Summer
reizende Muster, zu enorm billigen Preisen
Ferner große Auswahl in eleganten
Anzügen für Herren
u. Burschen,
beste Passform, gute Verarbeitung **60 000**
Brt. 175 000 120 000 89 000
Eleg. geftr. Hosen Brt. 20 000 und höher

Sieverlings
Konfektionshaus
17 Jakobstraße 17.

Etagen-Geschäft
Kein Laden!

Starker Preisrückgang in sämtlichen Abteilungen

Steigerwald & Kaiser

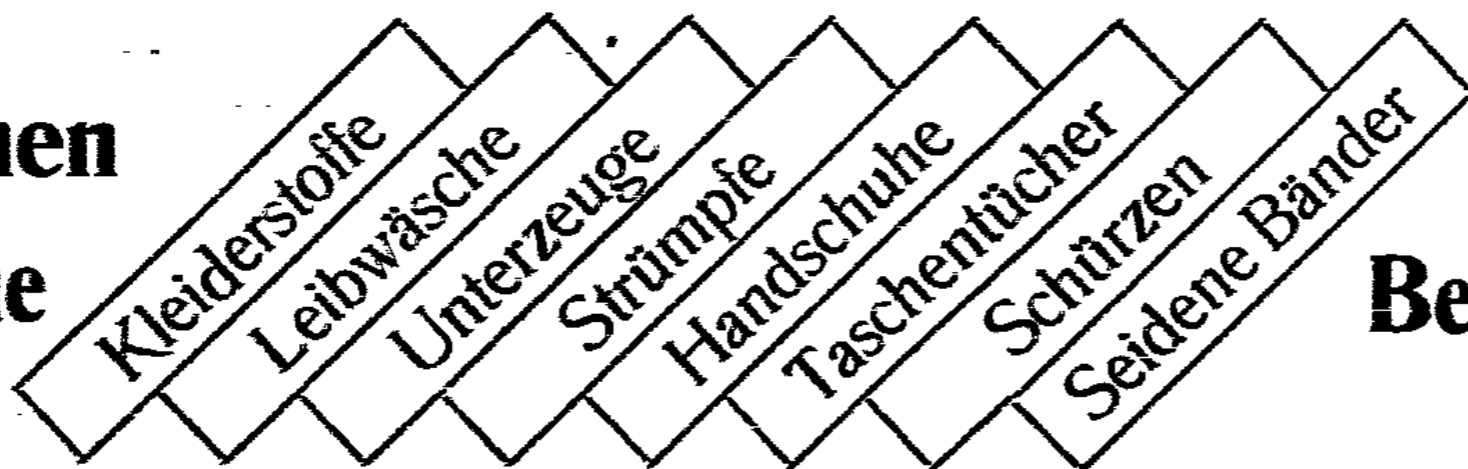
Magdeburg

Wir führen nur Waren bester Qualität

Alpaka-Mäntel und impräg. Staubmäntel	in schwarz	Mk. 65 000.—	39 000.—	36 000.—
Donegal- und Covercoat-Mäntel	in hübschen Formen	Mk. 46 200.—		39 850.—
Gummimäntel und impräg. Regenmäntel	in reiner Wolle, in vielen Farben	Mk. 92 500.—	69 000.—	55 200.—
Vollvoile-Kleider	in weiß bestickt, mit schönen Einsätzen und Motiven			37 500.—
Voilekleider	bedeckt mit modernen Mustern, in vielen Farben	Mk. 39 500.—		25 000.—
Wollmusselin-Kleider	in sehr hübschen Ausführungen			49 500.—
Kostümröcke	in reiner Wolle, schwarz oder marine, plissiert oder glatt	Mk. 22 700.—		19 200.—
Sportblusen	in weiß und hellgestreift	Mk. 8 200.—		5 200.—
Voileblusen	in weiß und hellgestreift	Mk. 9 200.—	8 400.—	3 900.—

Gardinen

Teppiche



Betten

Bettstellen

Beachten Sie unsere Schaufenster

Zu Ostern

Herrn-, Damen-, Knaben-, Kinder-Stiefel u. Halbschuhe in schwarz und farbig.
Weiße Leinen-Stiefel und Halbschuhe, Arbeiter-Schnür-, Schaf- und Laugstiefel, Turnschuhe und Sandalen ganz

besonders preiswert.

Ein großer

Gelegenh.-Posten

Herrn- u. Jünglings-Anzüge sowie Hosen, nur beste Stoffe und Zutaten.

Erfolg für Maß!!

B. Wolffs

Gelegenheitsaufhaus
Schwertfegerstraße Nr. 14/15